

Man kan das ganze Jahr durch zweisgen. Nehmlich in den Spalt im Hornung/ Merzen/ und April; in das wachend und schiessend euglein im Mey- und Brachmonden; und in das schlaffend Euglein im Heu- August- und Herbstmonden; Auch im Anfang des Weinmondes auf denen von den steinen aufgekommenen Mandel- und Pfirsichbäumen. Man kan auch in dem Winter- und Christmonden/ auch im Jenner in den Spalt zweigen. Diese letzte zweigen aber gerahen gemeiniglich nicht wol/ und ist hiemit allezeit besser/ und sicherer/ wan man zu rechter Zeit zweiget.

Der Fürwitz hat etliche getrieben/ daß sie eine ungewohnte Gattung zweigens ersdacht/ und einige andere ganz ungleiche geschlechter der Bäume mit einander vermischen wollen/ damit sie hierdurch neue / unnatürliche / und wunderselzame Früchte zuwegen brächten. Sie vermeinten/ wan sie ein Nebschöß durch den gebohrten Stamm eines Nußbaums zögen/ und das Loch wol verschöbten/ daß nichts auß- oder einkommen könnte / so würde diß Nebschöß seine Nahrung vom Nußbaum nehmen/